

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1930**

5 (15.3.1930)

# ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet  
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:  
Dr. Pertz, Karlsruhe

mit **Wissenschaftlicher Beilage** unter Leitung von Professor Dr. Weinberg, Mannheim

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:  
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.  
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

84. Jahrgang

Karlsruhe, 15. März 1930

Nummer 5

## T A R G E S I N

Das hochwirksame, stark gonokokkentötende, ausgeprägt antiphlogistische und tiefwirkende Mittel gegen

G O N O R R H O E

Absolut schmerz- und reizlos

Verhütung von Komplikationen

Abkürzung der Behandlungsdauer

Kolloidale komplexe Diacetyltanninsilber-eiweißverbindung / D. R. P. angemeldet

Literatur und Proben  
stehen zur Verfügung  
Von den meisten Kranken-  
kassen zugelassen



GODECKE & CO.  
Chem. Fabr. A.-G.  
Berlin-Charlbg. 1

28,30

# Pertussin

„TAESCHNER“

**K:P.** bei den meisten Krankenkassen  
zur Verordnung zugelassen~

das zuverlässige  
Expectorans,  
bekömmlich  
und wohlfeil

Proben und  
Literatur frei

E.TAESCHNER  
CHEM.-PHARMAZ. FABRIK  
POTSDAM

102,30

*Prof. Dr. med. J. J. J.*



*Zur Verhütung und Beseitigung  
von Schmerzen jeglicher Art  
das zuverlässige Antidolorosum*

# COMPRAL

Frei von hypnotischen Neben- und Nachwirkungen hat sich Compral bei stärksten, oft nur durch Morphin beeinflussbaren Leiden auf allen Gebieten der klinischen Medizin bewährt.

Handelsform. Röhrchen mit 10 Tabletten zu 0,5 g.

Bei den meisten Krankenkassen zur Verordnung zugelassen

**I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft**  
Pharmazeutisch-Wissenschaftliche Abteilung „Bayer-Meister-Lucius“  
Leverkusen a. Rh.



# SIRAN

**bewährtes Expectorans**

**bei katarhâlichen Erkrankungen der Atemwege**

„Seine besonderen Vorzüge bestehen im guten Geschmack, Verträglichkeit und in dem besonders günstigen Einfluß auf Appetit u. Allgemeinbefinden.“

Fortschr. der Medizin Nr. 14, 1927, Dr. Levinger und Dr. Eickhoff. Städt. Hospital, Berlin-Buch

Bei den meisten Krankenkassen zur Verordnung zugelassen

**TEMMLER-WERKE, BERLIN-JOHANNISTHAL**

# ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet  
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:  
Dr. Pertz, Karlsruhe

mit **Wissenschaftlicher Beilage** unter Leitung von Professor Dr. Weinberg, Mannheim

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:  
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.  
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

84. Jahrgang

Karlsruhe, 15. März 1930

Nummer 5

**Inhalt:** Badische Aerztekammer; Reichsministerium des Innern: Massnahmen zur Wiederbelebung nach elektrischen Unfällen; An die Herren Bahnvertragsärzte; Aerztliche Fortbildungskurse in Heidelberg; Verein Freiburger Aerzte; Ortsausschuss für ärztliche Fortbildung Mannheim; Fortbildungskurs für Aerzte über Berufskrankheiten im städtischen Krankenhaus in Ludwigshafen; Änderungen im „Dünner Pertz“; Dritte Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kreislauforschung; Aerztlicher Fortbildungskurs in Wiesbaden; X. Tagung der Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten; Zweite Milchwirtschaftliche Woche in Kiel; Das Problem der Kleinstwohnung; Bücherbesprechungen; Personalveränderungen.

## Badische Aerztekammer.

Am Samstag, den 22. März 1930, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr findet im Saale des Schloßhotels in Karlsruhe (Bahnhofsplatz 2) eine

### Sitzung der Badischen Aerztekammer

statt mit folgender

#### Tagesordnung:

1. Bericht des Rechners.
2. Festsetzung des Beitrages zur Aerztekammer.
3. „Auswärtige Besuchspraxis und ihre Regelung“, Berichterstatter Dr. Bauer-Bühl.
4. Verschiedenes.

Anträge, die in der Sitzung zur Verhandlung kommen sollen, bitte ich, möglichst bald bei mir einzureichen.

Nach der Sitzung der Aerztekammer soll ein einfaches gemeinsames Mittagessen im Schloßhotel stattfinden.

Der Vorsitzende:

Dr. Harms.

### Reichsministerium des Innern.

#### Maßnahmen zur Wiederbelebung nach elektrischen Unfällen.

Die Berufsgenossenschaft für Feinmechanik und Elektrotechnik in Berlin hat in einer an das Reichsgesundheitsamt gerichteten Eingabe gebeten, die Aerzteschaft auf die Notwendigkeit lange fortgesetzter Wiederbelebungsversuche bei elektrischen Unfällen aufmerksam zu machen. Veranlassung zu dieser Anregung gaben mehrfache Beobachtungen nach elektrischen Unfällen, wobei die hinzugezogenen Aerzte schon nach wenigen Minuten den Verunglückten für tot und weitere Wiederbelebungsversuche für zwecklos erklärt haben. Hierbei wird die Frage erörtert, ob in solchen Fällen die Feststellung des bereits eingetretenen Todes auf genügend sichere Anzeichen gestützt werden könne.

Es soll nicht verkantet werden, daß, namentlich in Laienkreisen, eine weitverbreitete Ueberschätzung der Wiederbelebungsmöglichkeit wie überhaupt der Erfolgsaussichten bei lange fortgesetzten Wiederbelebungs-

versuchen in solchen Fällen herrscht, in denen tatsächlich bereits vollkommener Atemstillstand und Pulslosigkeit bestehen.

Immerhin bleibt es im Hinblick darauf, daß unter besonderen Umständen stundenlang dauernde Zustände von Scheintod tatsächlich vorkommen können, daß ferner über derartige Vorkommnisse, in denen der Erfolg der Wiederbelebung erst nach Stunden eintrat, namentlich im Anschluß an elektrische Unfälle berichtet wird, verständlich, wenn in den Kreisen der praktischen Rettungsarbeit eine Beunruhigung Platz gegriffen hat und nicht ohne grundsätzliche Berechtigung die Frage aufgeworfen wird, ob vor Eintritt der sekundären Todesanzeichen — insbesondere Totenstarre und Leichensflecke — vom Arzt das Abbrechen der Wiederbelebungsversuche angeordnet werden darf und ob von den Aerzten in jedem Falle dementsprechend verfahren wird. Deshalb scheint es empfehlenswert, die Aerzteschaft erneut auf den anerkannten Grundsatz langdauernder Durchführung der Wiederbelebungsversuche hinzuweisen und ihnen die gebotene Vorsicht und Zurückhaltung bei Anordnung

des Aufgebens eingeleiteter Wiederbelebungsversuche vor Ablauf von 2 Stunden in allen Fällen zu empfehlen, in denen nicht die Feststellung der „sekundären“ Merkmale des Todes — Totenstarre und Leichenflecke — oder aber die besonderen Umstände des Unfalls, z. B. die Dauer des Untergegangenseins bei Ertrunkenen, das Vorhandensein schwerer innerer und äußerer Verletzungen, Zweifel an dem bereits erfolgten Tod ausschließen.

Die unter Mitwirkung des Reichsgesundheitsrats im Einvernehmen mit dem Verband Deutscher Elektrotechniker 1907 aufgestellte „Anleitung zur ersten Hilfeleistung bei Unfällen im elektrischen Betriebe“ ist in Heft- und Plakatform im Verlage von Julius Springer, Berlin, erschienen.

### An die Herren Bahnvertragsärzte.

Nach Abschluß des Vertrages vom 14. 12. 29 zwischen Deutscher RBG. und Hartmannbund hat der Vorstand der bad. Bahnärzte durch Eingabe vom 12. 1. 30 bei der Deutschen RBG. um Wiedereinsetzung in den alten Stand nachgesucht. Die Entscheidung der RBG. in Berlin auf diese Eingabe lautet:

Von der Hauptverwaltung der Deutschen RBG. ist auf ihren Antrag vom 12. 1. 30 folgende Entscheidung ergangen:

Dem Verein bad. Bahnärzte ist auf sein Schreiben vom 12. 1. 30 mitzuteilen, daß die Hauptverwaltung der Auslegung, die er dem Vertrag zwischen der Reichsbahn und dem Hartmannbunde gebe, nicht folgen könne. Es sei nicht angängig, den § 2 des Vertrages aus dem Zusammenhang herauszunehmen und ihn für sich allein zu betrachten. § 2 stehe in enger Verbindung mit § 3 und nach dem Inhalte beider Bestimmungen könne nicht zweifelhaft sein, daß der bahnärztliche Dienst nach wie vor die vertrauensärztliche Tätigkeit und die Behandlung des Betriebspersonals umfasse.

Es sei auch nicht richtig, daß im § 3b des Vertrages das Bahnarztssystem Badens anerkannt worden wäre. In der angezogenen Vertragsbestimmung sei ausdrücklich hervorgehoben worden, daß die Deutsche RBG. ihren wiederholt bekannt gegebenen Standpunkt über das bad. Bahnarztssystem aufrecht erhalte. Wir verweisen insoweit auf den bisher nur für die RBD. Karlsruhe bestimmten Zusatz zu unserer Verfügung vom 28. 12. 29 — 55.567 Uä — und ersuchen, diesen nunmehr auch dem Verein bad. Bahnärzte mitzuteilen.

Nach alledem besteht für uns keine Veranlassung, den bad. Bahnvertragsärzten die gleiche Dienstbezeichnung wie den übrigen Bahnärzten der Deutschen RBG. zu geben.

Der in der erwähnten Verfügung vom 28. 12. 29 — 55.567 Uä — für die hiesige RBD. bestimmte Zusatz lautet:

„Wir stehen, wie sich aus § 3b zweiter Satz des Vertrages ergibt, nach wie vor auf dem Standpunkt, daß auf Grund der Vereinbarungen zwischen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft und dem Hartmannbund vom November 1925 das Bahnarztssystem in dem damals vertraglich festgelegten Umfang auch in Baden und Mecklenburg hätte durchgeführt werden müssen. An dieser Auffassung wird auch künftig festgehalten, wenn gleich vorerst nicht beabsichtigt ist, aus ihr weitere praktische Folgerungen zu ziehen.“

gez. Frhr. v. Eltz.

Es werden weitere Verhandlungen mit dem Hartmannbund geführt.

Der Vorstand des Vereins bad. Bahnärzte  
I. A.: Dr. Wohlfahrt, Med.-Rat.

### Aerztliche Fortbildungskurse in Heidelberg

Sommersemester 1929.

Dienstag, 6. Mai: Geheimrat Professor Enderlen, Chirurgische Demonstrationen, Chirurgische Klinik

Dienstag, 20. Mai: Professor von Öttingen, Neue Gesichtspunkte in der Diagnostik und Therapie des weiblichen Genitalcarcinoms.

Dienstag, 3. Juni: Professor Homburger, Motorik bei Gesunden und Geisteskranken.

Dienstag, 24. Juni: Geheimrat Professor von Krehl, Gesichtspunkte bei der Untersuchung innerlich Kranker

Dienstag, 8. Juli: Professor Bettmann, Gewerbeekcema

Dienstag, 22. Juli: Professor von Baeyer, Skoliosen-

behandlung.

Alle Vorträge außer demjenigen des Herrn Geheimrat Enderlen finden in dem Hörsaal der Hautklinik jeweils von 6—7 Uhr statt.

von Krehl.

### Verein Freiburger Aerzte.

Mitgliederversammlung am Freitag, den 28. März d. J. 20.30 Uhr im Hörsaal des Pathologischen Instituts Albertstr. 19, Tel. 4628.

Fortbildungsvorträge: Professor Deusch, „Arbeitsgebiet der Duodenalsonde“ mit anschließender Aussprache.

Stadtarzt Dr. Pflüger und Dr. Leo Zimmermann, Entwicklung der „Fürsorge“ unter Berücksichtigung kommunalärztlicher Gesichtspunkte und der Würburger Aerztetagsbeschlüsse.

Hierzu sind die Kollegen der Nachbarvereine freundlichst eingeladen. I. A.: Wingler, Schriftführer

### Ortsausschuß für ärztliche Fortbildung Mannheim.

Montag, den 17. März 1930, abends pünktlich 8 1/2 Uhr im großen Saale der Handelskammer Mannheim L 1.2

Fortbildungsvortrag.

Herr Geheimrat Professor Dr. Aschoff-Freiburg sprechen „Ueber Gallensteine“. Gäste willkommen.

Der Direktor der städt. Krankenanstalten Mannheim  
Der Vorsitzende der Gesellschaft der Aerzte in Mannheim e. V.

Prof. Dr. Kissling. Dr. Harms.

### Fortbildungskurs für Aerzte über Berufskrankheiten im Städtischen Krankenhaus in Ludwigshafen.

Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben.

Anmeldungen sind bis längstens 25. März 1930 den Herrn Chefarzt des Städtischen Krankenhauses Ludwigshafen am Rhein zu richten.

# Atophan Salbe



ZUR  
UNTERSTÜTZUNG  
DER  
ATOPHAN-THERAPIE  
DURCH  
LOKALE APPLIKATION

TUBEN ZU 25g UND 50g

**SCHERING-KAHLBAUM A.G. BERLIN**

# Pandigal D. R. P.

**Beiersdorfs  
erfolgreiches  
Herzmittel**

Pandigal enthält die Gesamtglykoside der Digitalis in chemisch reiner Form. Es besitzt daher dieselbe Wirksamkeit wie das Digitalis-Infus, jedoch ohne dessen Nachteile, wie ungleichmäßige Wertigkeit, schlechte Verträglichkeit und begrenzte Haltbarkeit. Es wird auch von empfindlichen Patienten ohne Störung des Magen- und Darmtraktus vertragen.

Proben und Literatur stehen zur Verfügung

**P. BEIERSDORF & Co. A.-G., HAMBURG**

Samstag, den 29. März 1930.

- 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Ministerialrat Prof. Dr. Kölsch-München: Allgemeine Einführung.  
 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Prof. Dr. Groß-Ludwigshafen am Rhein: Die Toxikologie und Klinik der Benzolvergiftungen und der Schädigungen durch aromatische Nitro- und Amidokörper.  
 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Dr. Hergt-Ludwigshafen am Rhein: Schwefelwasserstoff- und Schwefelkohlenstoffvergiftungen.  
 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Oberarzt Dr. Kötzing-Ludwigshafen am Rhein: Erkrankungen durch Arsen oder seine Verbindungen als gewerbliche Berufskrankheiten.  
 3 Uhr: Dr. Fuß-Ludwigshafen am Rhein: Gewerbliche Dermatose.  
 4 Uhr: Ministerialrat Prof. Dr. Kölsch-München: Staublungerkrankungen.  
 5 Uhr: Oberarzt Dr. Kötzing-Ludwigshafen am Rhein: Bericht aus dem Arbeitsgebiete der Abteilung für Berufskrankheiten am Städtischen Krankenhaus Ludwigshafen am Rhein.

Sonntag, den 30. März 1930.

- 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Oberarzt Dr. Wollner-Ludwigshafen am Rhein: Trauma und Geschwülste.  
 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Prof. Dr. Groß-Ludwigshafen am Rhein: Kohlenoxydvergiftungen.  
 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Dr. Hergt-Ludwigshafen am Rhein: Klinik der Bleivergiftung.  
 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Sanitätsrat Dr. Kaufmann-Ludwigshafen am Rhein: Beurteilung der Invalidität bei inneren Erkrankungen.  
 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Prof. Dr. Hanser-Ludwigshafen am Rhein: Kasuistische gutachtliche Mitteilungen zur Frage der Staublungen.

Am Abend des Samstag (29. 3. 30) ist ein gemütliches Zusammensein geplant, bei dem Herr Ministerialrat Prof. Dr. Kölsch-München von seiner Amerikareise berichten wird.

Im

### „Dünnen Pertz“

ist zu streichen:

S. 37 der Absatz: Reichstag . . .  
 hinzuzufügen:

S. 14 unter Bezirksärzte: Wiesloch, Dr. Hauger, Fernruf 180.

### Dritte Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung

am 11. und 12. Juni 1930 zu Dresden.

Hauptreferate:

Prof. Dr. K. Bürker-Gießen: Ueber Gesetzmäßigkeiten im erythrozytären System und Prof. Dr. Lindhard-Kopenhagen: Die Auswertung gasanalytischer Methoden zur Bestimmung des Zeitvolumens für die Klinik der Kreislaufstörungen.

Anmeldungen bis spätestens 15. Mai bei Bruno Kisch, Köln-Lindenthal, Lindenburg.

Ein

### ärztlicher Fortbildungskurs

über das Thema: „Umstimmung als Behandlungsweg“ findet in Wiesbaden vom 31. März bis 5. April 1930 (unmittelbar vor der 42. Tagung der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin) statt.

Teilnehmer-Karten sind gegen eine Einschreibgebühr von Mk. 20.— im Städtischen Verkehrsamt, Theaterkolonnade, erhältlich. Schriftliche Anmeldung dortselbst bis zum 20. März dringend erbeten.

Vom 6.—8. Oktober 1930 findet

### die X. Tagung der Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten

in Budapest, III. Med. Univ. Klinik

statt.

Näheres durch das Generalsekretariat: Prof. von den Velden, Berlin W 30, Bamberger Straße 49.

### Zweite Milchwirtschaftliche Woche in Kiel.

Auf Veranlassung und mit Unterstützung des Preußischen Landwirtschaftsministeriums veranstaltet die Preußische Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel in der Zeit vom 19.—22. März 1930 die „Zweite Milchwirtschaftliche Woche für Molkereifachleute und Landwirte.“ Zweck der Veranstaltung ist, der Praxis die jüngsten Ergebnisse wissenschaftlich-praktischer Forschung auf dem Gebiete der Milchwirtschaft zu vermitteln und gleichzeitig einen Erfahrungsaustausch zwischen Praxis und Wissenschaft herbeizuführen. Das Programm der „Zweiten Milchwirtschaftlichen Woche“ sieht in den ersten drei Tagen Vorträge mit anschließender Diskussion und besondere Diskussionsabende vor. Die Vorträge sind gewissermaßen Auszüge aus den Forschungsarbeiten des letzten Jahres über die Probleme der Milcherhitzung, Buttereie, Bau von Verarbeitungsbetrieben, Verwertung von Molkereirückständen und der Absatzforschung.

Der letzte Tag ist für eine Studienfahrt zur Besichtigung verschiedener Molkereien vorgesehen.

Die Teilnehmer haben weiterhin Gelegenheit, in den Laboratorien der Kieler Forschungsanstalt zu arbeiten. An den Nachmittagen sind dafür besondere Praktika vom chemischen, physikalischen und bakteriologischen Institut der Anstalt eingerichtet.

Außerdem findet am ersten Tage ein offizieller Begrüßungsabend statt. Beabsichtigt ist ferner eine Fahrt in See mit anschließender Besichtigung der Schleusenanlagen des Kaiser-Wilhelm-Kanals, des neu erbauten gewaltigen Marine-Ehrenmals im Ostseebad Laboe und eine Vorführung von Rettung Schiffbrüchiger. Gelegentlich der Studienfahrt durch Schleswig-Holstein werden u. a. auch die Deichanlagen der Nordsee bei Husum unter sachkundiger Führung gezeigt werden.

**'RHEUMA & GICHT!'**



D.R.Wz. 412644

**Schmerzlindernde Einreibungen:**

# Doloresum

Die Grundlage sämtlicher Doloresum-Präparate bilden:  
Methyl-Salicylsäure, Chloroform, Ol. Sinapis et Terebinth.

- Salbe** (mild)
- Oel** (kräftig)
- Liniment** (mentholhaltig)
- Spiritus** (im Zus. von Acid. salic.)

Zur perkutanen Einverleibung der harnsäuremobilisierenden Phenyl-Chinolin-Carbonsäure:

## Doloresum-Tophiment

# Brothyrat



**Für Sonderindikationen mit Zusätzen von:**

1. Extr. Ipecac. 0,3%
2. Guajacol 7%
3. Kal. Jodat. 1,5% (Jothyrat)
4. Codein phosph. 0,1% et Ipec. 0,3%
5. Bromoform 0,11% et Drosera.

## Hustenmittel und Expectorans

enthält: Extr. Thymi, Primulae et Malii  
(besonders für Kinder)



Kyffhäuser-Laboratorium

Bad Frankenhausen (Kyffh.)

# Brom-Nervacit

Seit vielen Jahren ärztlich erprobt u. glänzend begutachtet.

**Nervinum, Sedativum, Antineuralgicum, Analgeticum, vorzügliches Adjuvans bei der Behandlung der Epilepsie.**

Literatur u. Probe steht auf Wunsch zur Verfügung nur innerhalb Deutschlands.

Kassenpackung 1,95 M.

Privatpackung 2,85 M.

Alleiniger Hersteller:

Pharmazeut. Laboratorium Apotheker A. HERBERT, Wiesbaden.

26,29

## LICHENSA



**Indikation: Flechten-Ekzeme, Pruritus jeder Art, Intertrigo-Vulnera, Brandwunden und Frostbeulen**

Hervorragend begutachtet von deutschen u. ausländischen Universitätskliniken!



## HÄDENSA



**Indikation: Hämorrhoiden-Pruritus ani-Tenesmus, Rhagaden-Fissuren-Oxyuris vermicularis**

In allen Apotheken!

## VARIXSA



**Indikation: Chronische Unterschenkelgeschwüre**

Chemisch-pharmazeut. Fabrik Hädensa Gesellschaft m.b.H.  
Berlin-Lichterfelde

20,30

### Das Problem der Kleinstwohnung.

Fürsorgeärzterversammlung Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg am 21. Januar 1930.

(Schluss.)

Nur mit einer sozialhygienisch aufgezogenen Statistik kann man den wirklichen Verhältnissen näher kommen. Mit ihren Methoden muß man versuchen die Größe des Problems, den Umfang der Not zu erfassen. Meldungen beim Wohnungsamt allein genügen nicht. Man hat den Bedarf an Wohnungen für diese bedürftigen Bevölkerungskreise den „sozialhygienischen Wohnungsbedarf“ genannt. Bei seiner Ermittlung sollte man die Mitarbeit des Arztes nicht ausschalten, der auch bei der Besserung der Wohnungskultur mitarbeiten könnte. Wir dürfen ja eines nicht vergessen, daß wohl ein Teil solcher Familien aus diesen Elendquartieren herausstrebt, daß aber ein nicht unbeträchtlicher Teil keine Geldopfer für eine bessere Wohnung bringen will, ja sogar sich dort leidlich gut fühlt und erst zu höheren Wohnungsansprüchen erzogen werden muß. Bringt man solche Familien dann in bessere Wohnungen, so kann man die größten Enttäuschungen erleben. Auch in den neuen Siedlungen kann man beobachten, daß die Räume oft nicht so benutzt werden, wie es vorgesehen war und daß auch die hygienischen Vorteile nicht voll ausgenutzt werden. Ein energisches Einschreiten der Wohnungsaufsicht wäre hier durchaus am Platze. In Fortbildungsvorträgen und Kursen soll man Aerzten und Fürsorgern, die diese Aufgabe in erster Linie übernehmen sollen mit modernem Wohnungsbau und modernen Bestrebungen zur Hebung der Haushaltsführung und Wohnkultur bekannt machen (ärztliches Wartezimmer!). Es scheint der Zeitpunkt gekommen, wo man die frühere Wohnungspflege in neuer Form wieder aufleben lassen muß. Bei der seitherigen Wohnungsbautätigkeit in Mannheim entstanden, wie in vielen Großstädten Deutschlands in der Nachkriegszeit große Wohnblocks, früher Mietskasernen genannt. So der Erlenhofblock, die Bauten am Pfalzplatz und am Ebertpark. Sie imponieren rein äußerlich, sie weisen eine stattliche Zahl neu erstellter Wohnungen auf. Es ist auch nicht zu leugnen, daß sie wesentliche hygienische Vorteile bieten. Die Größe der Wohnfläche ist bescheiden. Man weiß nicht, ob man sagen soll, es ist die übliche geringe Kinderzahl bereits berücksichtigt, oder das Zweikindersystem soll, nun auch durch die Wohnungsenge erzwungen werden. Ihre Lage am Herzogenriedpark, Waldpark und Ebertpark ist nicht ungünstig. Die schönste Parkanlage wird aber den Wert eines zusätzlichen Wohnraumes nie haben, wie der Hausgarten oder der Kleingarten. Die Einstellung der Inhaber zu diesen Wohnungen ist nicht einheitlich. Die Nachteile des engen Zusammenwohnens der einzelnen Mietparteien werden vereinzelt stark empfunden. Die Höhe der Mietpreise hat zur Folge, daß die Wohnungen teilweise von anderen Kreisen bezogen werden, als von denen, für die sie ursprünglich gedacht waren. Es kann nicht Wunder nehmen, daß das zu Enttäuschungen führte. Dabei ist die Zukunft dieser Blocks trotz aller Vorzüge recht unsicher, da sie stark verwohnt werden, viel Unterhaltskosten verschlingen und bei dem rapiden Fortschritt im Wohnungsbau schnell veralten werden. Schon jetzt gibt es hier und

da Schwierigkeiten, Mieter zu finden. Ihre Rentabilität ist so in Frage gestellt. Es scheinen also die bodenreformerischen Kreise Recht zu behalten, die 1925 schon das Vorgehen Wiens als eine „Todsünde“ bezeichneten. Das mag für das Vorgehen der Stadt Wien zu weitgehend gewesen sein, ob es notwendig war, auch in Deutschland so viel Kapital in diesen Blocks festzulegen, obwohl sich genügend warnende Stimmen erhoben, scheint auch mir zu mindestens fraglich. Demgegenüber konnte man mit Befriedigung den Ausbau der verschiedenen Siedlungen an der Peripherie der Stadt verfolgen. Hier sind hygienisch einwandfreie Wohnstätten von bleibendem Wert entstanden, so die Gartenstadt-Waldhof, die Almensiedlung und zu allerletzt die Siedlung für kinderreiche Familien und alte Leute (Typ D). Der Hausgarten mit all seinen Vorteilen erhöht den Wert dieser Wohnungen um ein Vielfaches. Nicht hoch genug kann schließlich der volkserzieherische Wert dieser Siedlungen eingeschätzt werden.

So kann man die Absicht, beim neuen Kleinstwohnungsbauprogramm eben solche Siedlungen an der Peripherie der Stadt anzulegen, nur begrüßen. Warnen muß man nur vor zu starker Konzentrierung. Es muß versucht werden mit den vorhandenen Mitteln das Beste zu erreichen. Das weitere Herabdrücken des Wohnraumes unter 40 qm ist für die ärztlichen Anschauungen kaum tragbar. Man kann dem Zwang der Lage nur nachgeben, wenn es sich um eine freie Siedlung mit Garten als zusätzlichen Wohnraum handeln soll und wenn die Personenzahl nicht über ein bestimmtes Maß (4—6 Personen) hinausgeht. Das sei hier ausdrücklich festgestellt. Wenn keine Unterkellerung vorhanden ist, dürfen daraus keine gesundheitlichen Nachteile entstehen. Die Einteilung muß so getroffen werden, daß mindestens 2, besser noch 3 Schlafräume vorhanden sind, damit eine Trennung der Geschlechter möglich ist. Der Wohnraum darf einschließlich der Kochnische nicht kleiner als 16 qm sein und soll nicht auch noch als Schlafräum benutzt werden. Nicht abgehen soll man von der Forderung, daß für jede Wohnung Bad und Klosett zur Verfügung steht. Auch für Waschgelegenheit muß irgendwie gesorgt werden, denn es ist unmöglich, daß in diesen kleinen Räumen die Wäsche für eine zahlreiche Familie ohne gesundheitliche Nachteile gewaschen wird. Im übrigen glauben wir, daß der Architekt durch geschickte Raumaussnutzung auch bei kleiner Wohnfläche manches erträglich gestalten kann, was uns heute zunächst unmöglich erscheint. Gelegenheit zur Aufbewahrung von Brennmaterial ist erwünscht. Sehr empfohlen wird sich der Einbau einer Kücheneinrichtung und von Schränken für Kleider, Wäsche, Schuhe, für Putzmaterial und Werkzeug. Dadurch wird man erreichen, daß die Wohnräume auch so benutzt werden, wie der Architekt es sich gedacht hat. Zuletzt ergeben sich Sonderforderungen für kinderreiche und tuberkulöse Familien (mehr Räume, Liegeveranden u. ä.). Selbstverständlich sind genügend Licht und Luftzufuhr und eine zweckmäßige Heizeinrichtung. Die Aufstellung von einem zweckmäßigen Kachelofen wird einer Zentralheizungsanlage vorzuziehen sein, insbesondere wegen des billigeren Betriebes. Wünschenswert erscheint es, Erweiterungs-

(Fortsetzung auf Seite 92.)

UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER  
WIRTSCH. VERORDNUNGSWEISE SIND

IN BADEN



**ZUGELASSEN!**

	K.P.	Inhalt:	Preis:
SPASMOPURIN-KAPSELN	K.P.	14 Stck.	M. 3.40
SPASMOPURIN-ZÄPFCHEN	K.P.	6 Stck.	M. 2.65
SPASMOPURIN-AMPULLEN	K.P.	2 Stck.	M. 1.95
SOMNACETIN-TABLETTEN	K.P.	6 Stck.	M. -65
SOMNACETIN-AMPULLEN	K.P.	3 Stck.	M. 1.95
SOMNACETIN-ZÄPFCHEN	K.P.	3 Stck.	M. 1.40
SOMNACETIN-TROPFEN	K.P.	—	M. 3.25
PAPAVYDRIN-TABLETTEN	K.P.	6 Stck.	M. 2.40
PAPAVYDRIN-AMPULLEN	K.P.	3 Stck.	M. 2.—
PAPAVYDRIN-ZÄPFCHEN	K.P.	6 Stck.	M. 2.80

**BEI ASTHMA BRONCHIALE ET CARDIALE.**  
Lungenleiden, Arteriosklerose, spastischen Zuständen  
des Verdauungstraktus, der Genital- und Harnorgane,  
ferner Dysmenorrhoe.

2-3 mal tägl. 1 Zäpf. oder 2 Kapseln; 1-2 mal tägl. 1 Inj.

**HYPNOTICUM, SEDATIVUM, ANALGETICUM**

nach C. von Noorden; keine Somnolenz!

Tägl. 2-4 Tabletten.

**BEI KOLIKEN JEDER ART.** Schmerzen, Krampf-  
zuständen (Spasmen und Tenesmen) des Magen-  
Darmtraktus, der Gallenwege, der Nieren- und Harn-  
wege, sowie des Genitalsystems.

2-4 mal tägl. 1 Tabl.; 2-3 mal tägl. 1 Zäpf.; 1-3 mal tägl. 1 subk. Inj.

24,30

AUSFÜHRLICHE LITERATUR UND PROBEN SENDET: DR. R. & DR. O. WEIL, FRANKFURT A. MAIN

# QUADRO-NOX

Diaethylmalonylharnstoff + Quadronal-  
Tabletten zu 0,6 g X u. XX

## Hypnoticum

Nach neuester pharmakologischer  
Erkenntnis / Ohne bisher bekannt-  
gewordene Nebenwirkungen

Proben und Literatur

8,30

Asta-Werke A.-G., Chemische Fabrik, Brackwede i.W.9

# Sanalgin-Tabletten

(Amide phenazon-Coffein citric. Acet-p-phenetidin)  
 von zahlreichen Ärzten und Zahnärzten begünstigt und als hervor-  
 ragendes Spezifikum anerkannt gegen  
**Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, Fieber.**  
 Wirkung äußerst prompt und ohne unangenehme Nebenwirkungen.  
 Das Röhrchen mit 10 Tabl. = RM. 2,-. Für Aerzte, Spitäler, Kliniken  
 hoher Rabatt und Spitalpackungen zu sehr reduziertem Preis.  
 Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt vom Pharmazent.  
 Laborat. Sanal, Lörrach (Baden). Gratiismuster zu Diensten. 62,29

## Asturen

**zuverlässig**  
 29,30 bei

**Grippe  
 Kopfschmerz  
 Neuralgie**

**Kassenwirtschaftlich!**  
 10 Tabl. 1.10 M.  
 20 Tabl. 1.75 M.

## Calcibiose

Erprobt

Vitamienreiches Haemoglobin-  
 Lecithin-Eisen-Kalkpräparat

Wirtschaftlich

## Arsen-Calcibiose-Tabletten

Bei Krankenkassen eingelassen.

Proben und Literatur bereitwilligt.

Bewährt bei Erkrankungen tuberkulöser Art als  
 Roborans, bei Anämie, Skrophulose, besonders bei allen  
**Erschlaffungs- u. Erschöpfungszuständen des  
 Nervensystems**

Orig.-P. 100,0 g = 1,20, 250,0 = 2,50, 500,0 = 4,50 RM.

Calcibiose verstärkt durch Arsen, p. Tabl. 0,0005 Acid. arsenicos.  
 Indikation wie oben, ausserdem bei Hautkrankheiten.

Orig.-Packung 50 Tabletten = 1,50 RM.

160,29

**Goda A.-G. Breslau 23**



**Allianz**  
 UND

## Stuttgarter Verein

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

**Versicherungen  
 jeder Art**



83,29

## Genesungsheim Rabenfels

Schönau im Schwarzwald  
 Telefon 204

52,30

Am Fusse des Belchen, 540 m Höhe  
 Gute volle Tagesverpflegung  
 Abgabe von Heilbädern

Aufnahme finden Mitglieder aller Krankenkassen.  
 Allg. Ortskrankenkasse Waldshut  
 Telefon 200

Die Spezialsalbe gegen  
**Beinleiden**  
 - Haemorrhoiden -  
 Vom Hauptverband der Deutschen Krankenkassen zugelassen!

## Dumex-Salbe

Reizlos, antiphlogistisch - schmerz- und juckstillend.

Ein altbewährtes und zuverlässiges Wundmittel in der

Dermatologie, Chirurgie, Pädiatrie und Gynäkologie  
 Original-Scotin. 20 g M. 0,65, 60 g M. 1,80, 150 g M. 3,-, Tuben M. 1,70,  
 Haemorrhoidal-Packg. mit Kanüle M. 2,-, Kassenpackung 20 und 60 g,  
 Klinik-Packg. 400 g und 1 kg.

Eine reichh. Literat. aus staatl. u. staatl. Kliniken sowie Muster auf Wunsch  
 Laboratorium „Miro“ Dr. K. & H. Seyler, Berlin NO 18

**Keine Nierenschädigung!**

## Bei Hydrops (cardial et renal!)

Das bewährte Universal-Mittel!

**Auch wo Digitalis und Theocin versagen**  
 hilft ferner überraschend

(Scilla +  
 Saponin)

## „Pulvhydrops“

Marke

„Bö-Ha“

Indikat.: Hydrops cardial et renal, Asthma cardiale, Hypertonie, Herz-  
 erweiterung, Lebercirrhose, Arteriosclerose.

Seit Jahren in Nauheim und Altheide verordnet!

Depot: Hageda.

13,30

**Apotheker W. Böhmer, Hameln a. Weser 35**  
 Literatur gratis!

## Mistol

168,27

**für Nase  
 und Rachen**



MISTOL eignet sich als zuverlässiges, bequemes Mittel zur Verord-  
 nung bei Erkältungszuständen und  
 Katarrhen der oberen Luftwege.  
 Es beseitigt Entzündung und Kon-  
 gestion der Schleimhäute und ver-  
 hindert Bakterienbildung.

Originalpackung, enthaltend  
 eine Flasche mit ca. 60 ccm  
 Inhalt nebst Mistol-Tropfer.

**Nujol-Abteilung, Neuer Jungfernstieg 21  
 Hamburg 36**



# Varico-Calorose

(Invertzucker)

**Chemische Fabrik  
Güstrow  
A.-G.  
Güstrow in Mecklenburg**

zur intravenösen Anwendung

in 50- und 60%iger steriler Lösung

zur

**Varicen-**

und

**Hämorrhoidalknoten-  
Verödung**

26,30

(Fortsetzung von Seite 84.)

möglichkeiten, vielleicht nicht für alle, aber doch für einen Teil der Wohnungen vorzusehen.

Sind diese Forderungen für die hygienische Ausgestaltung der Siedlung erfüllt, dann kann man sich positiv zu diesem Programm einstellen und das Vorhaben begrüßen, diesen bis jetzt stiefmütterlich behandelten Kreisen zu einer hygienisch einwandfreien Wohnung zu verhelfen. Es wäre aber dringend zu wünschen, daß man in Zukunft dem sachverständigen Arzt rechtzeitig solche Pläne vorlegt und ihm Gelegenheit gibt, dazu Stellung zu nehmen, ebenso wie das in anderen Städten bereits geschieht. Wir Aerzte wollen dann praktisch mitarbeiten. Die Hoffnung scheint berechtigt zu sein, daß man in Mannheim unseren Wünschen Rechnung tragen wird.

Vom sozialhygienischen Standpunkt aus habe ich noch folgende Forderungen vorzubringen: Der Mietpreis muß durch Verbilligungsmaßnahmen für die in Betracht kommenden Kreise erschwinglich sein, aber nicht nur durch Beschränkung der Wohnfläche und der Ausstattung, sondern auch durch entsprechende Heranziehung der Gebäudesondersteuer. Das Fürsorgeamt muß auch den Unterstützungsempfängern das Beziehen solcher Wohnungen ermöglichen. Schließlich verlangen wir, daß der sozialhygienische Wohnungsbedarf im oben angeführten Sinne unter Mitarbeit des Sozialhygienikers festzustellen ist und dem Fürsorgearzt ein Mitbestimmungsrecht bei der Vergebung dieser Wohnungen einzuräumen ist, damit mehr wie seither auch die gesundheitlich gefährdeten Familien berücksichtigt werden."

In der anschließenden Aussprache war es leider nicht möglich, auf alle Einzelheiten einzugehen. Verschiedene Fragen wurden berührt, vor allem von Med.-Rat Dr. Stephani das grundsätzliche Problem, daß die Wohnungen in erster Linie den stark in Anspruch genommenen Nerven des Großstädtlers Ruhe und Erholung verschaffen müsse und auch von diesem Gesichtspunkt aus die Frage der Kleinstwohnungen geprüft werden müssen. Bürgermeister Büchner, Mannheim, versprach, in Zukunft den Arzt bei solchen Bauprojekten zur Mitarbeit heranzuziehen. Aufgabe der Kommune sei lediglich die Restlösung der Wohnungsnot der Minderbemittelten; er warf die Frage auf, ob im Hinblick auf den möglichen Bevölkerungsrückgang der Großstädte eine noch billigere Interimslösung nicht zweckmäßiger sei, als jetzt wieder größere Kapitalien in solchen Kleinstwohnungen anzulegen. In dem Schlußwort konnten beide Referenten und der Vorsitzende weitgehende Übereinstimmung der Ansichten der Architekten und der Aerzte feststellen und der Genugtuung über die beiderseitige Anregung Ausdruck geben.

Dr. Stephan, Mannheim.

## Bücherbesprechungen.

Dr. Edwin Bloss-Karlsruhe: „Die Krisis in der Medizin“. Krisis und Aufbau, 1. Heft. (Verlag G. Braun in Karlsruhe, 1930, broschürt RM. 1.50, VIII, 36 Seiten.) — Als man einen Bauern fragte, wie das Wetter würde, meinte er, es prognostiziert heute. Bei Edwin Bloss kriselt die Medizin — à la mode, denn nicht nur Ordinarien auch Kurpfuscher haben die Krisis der Schulmedizin auf ihre Fahne geschrieben. Die

**Cholintherapie  
im  
Klimakterium**

durch die neue Cholinester-Doppelverbindung  
**SEDICYL**

Eine grundsätzlich neue Behandlungsweise

- Auf neurogenem Wege Beseitigung von Wallungen, Ohrensausen, Schwindel usw.
- Perorale Therapie ohne Nebenwirkungen
- Praktisch nicht toxisch, deshalb auch bei Dauerbehandlung unschädlich
- Dosis 3 mal täglich 1-2 Tabletten
- Preis 25 Tabletten RM 1,65

Kostenlose Proben und Literatur auf Wunsch

Chemische Fabriken Dr. Joachim Wiernik &amp; Co. A.-G., Berlin-Waidmannslust

63,30

Gesellschaft für geistigen Aufbau in Karlsruhe hat Fanfare! geblasen, Bloss entrollt sie und betritt die Szene, im Voraus von den Aufbauleuten applaudiert: im Geleitwort schreibt Heinrich Berl (Seite VII): „Bloss hat diese Kunst wiederbelebt.“ (Nämlich die Heilkunst des Hippokrates.) Untrügliches Zeichen für unsre Krisis ist dem Verfasser Zeileis (Seite 4): „wenn aber ein Volk von mehr als 30 Millionen aus bisher normal geglaubten Verhältnissen in montem sacrum Gallispacht abwandert, dann gilt das Wort in allem Ernste: Des Volkes Stimme ist Gottes Stimme, und das Römerwort: videant consules hat in Kraft zu treten.“ Das ist nicht, wie Bloss meint, eine nackte Tatsache (Seite 5), sondern eine höchst subjektive Äußerung, die wir nicht anzunehmen brauchen. Die anderen Kronzeugen für die kranke Wissenschaft sind teils nicht ernst zu nehmende Außenseiter unseres Standes, teils Männer von überragender Bedeutung. Spleen, idée fixe, Steckenpferd und wirkliche Gedanken (anderer) werden gemixt und einem staunenden Publikum als die Krisis serviert. — An der Spitze stehen die bei Kurpfuschern beliebten Behauptungen, daß Kreislauf und Bakteriologie Irrwege sind. Wir fragen uns, wie es einer so korrumpierten Medizin möglich war, die Lebenserwartung von 35 auf 56 Jahre zu treiben? In den übrigen Kapiteln (Augenverkrampfung, Irrenbehandlung, Hydrotherapie, Diät, Homöopathie, Pockenimpfung, Krankenhausbauten) überzeugt uns die Art des Verfassers ebenso wenig von dem Bestehen der Krisis. — Wir wissen sehr wohl, daß die lehrbare Heilkunde nie allen Lebenserscheinungen gerecht werden kann, aber auch, daß gerade dort die ärztliche Kunst beginnt, wo erlerntes Wissen nicht mehr weiter führen kann. Wie die Dichtung nicht zugrunde geht, weil Kitschromane Riesenaufgaben erleben, wie die Musik nicht stirbt, weil Jazz- und Operettenschlager uns ständig umschwirren, so wenig scheidet die Heilkunst, weil Zeileis oder Bloss das Jahrhundert in die Schranken fordern. — Diese Konjunkturbrochüre ist abzulehnen, nicht weil wir das Unzulängliche übersehen möchten, sondern weil wir uns die Mängel von Berufenen sagen lassen wollen.  
Leo Zimmermann, Freiburg i. B.

### Personalveränderungen.

#### Niederlassungen:

Baden-Baden: Dr. med. Friedrich Gesenger.  
Heidelberg: Dr. med. Richard Hauss.  
Karlsruhe: Dr. med. Andreas Brech.  
Karlsruhe: Dr. med. Alois Adam Lummel.  
St. Blasien: Dr. med. Karl Kießner.  
Sinzheim: Dr. med. Elsa Geppert.

#### Verzogen:

Der praktische Arzt Dr. med. Hermann Montfort, von Rickenbach nach Murg (A. Säckingen).

#### Aus Baden verzogen:

Baden-Baden: Dr. med. Helmut Ilgen.  
Baden-Baden: Dr. med. Siegfried Vollmer.  
Mannheim: Dr. med. Walter Ostwald.  
Murg, A. Säckingen: Dr. med. Ernst Jäger.  
Todtmoos-Wehrwald: Dr. med. Walter Behrendt.  
Weinheim: Dr. med. Hermann Zengeler.

Schluß des Schriftleitungsteils.

### Geschäftliche Mitteilungen.

**Sanatorium Ebenhausen bei München.** Das Sanatorium ist im Laufe der letzten Jahre neuzeitlich umgebaut und eingerichtet worden; die diagnostisch-therapeutischen Einrichtungen entsprechen dem heutigen Stand der Wissenschaft. Besonderes Gewicht ist auf die Durchbildung der Diätküche gelegt worden. Neuerdings werden nicht nur innere Krankheiten (infektiöse ausgeschlossen) nebst Erholungsbedürftigen behandelt, sondern auch Nervenkrankheiten (mit Ausschluß Geisteskranker). In die bisherige ärztl. Leitung (Professor Dr. Edens mit Dr. Zimmermann als Hausarzt) ist neuerdings als Facharzt für Nervenkrankheiten Dr. Gail (bisher Kuranstalt Hohemark) eingetreten.

## Zur Organ-Eigentherapie

von Erkrankungen der Leber und Gallenwege

# Cholotonon

Organpräparat aus den intra- und extrahepatischen Gallenwegen mit ihren Anhangsdrüsen und Leberparenchym

#### Indikationen:

Ikterus, Cholecystitis, Cholangitis, Cholelithiasis, funktionelle Störungen der extrahepatischen Gallenwege, Beschwerden nach Cholecystektomie.

von trophischen Gewebstörungen des Zentralnervensystems

# Neurosmon

Organpräparat mit bestimmten Lipoid-Eiweißkomplexen des Zentralnervensystems u. der für Regenerationsprozesse besonders wichtigen Keimdrüse

#### Indikationen:

Nervenerkrankungen, wie Tabes dorsalis, multiple Sklerose, arteriosklerotische Demenz, Polyneuritis usw.

#### Handelsformen:

Cholotonon schwach . . . . .	Schachtel mit 21 Cachets	RM 3.50
„ stark . . . . .	„ mit 21 „	„ 3.50
Neurosmon schwach . . . . .	Schachtel mit 24 Täfelchen	„ 3.50
„ stark . . . . .	„ mit 24 „	„ 3.50

Neurosmon stark enthält pro dosi (d. h. pro Täfelchen zu 4 g) einen Zusatz von 0,001 g Strychninum nitricum. Neurosmon schwach ist strychninfrei

Versuchsmengen und Literatur



zur Verfügung der Herren Ärzte

Chemische Fabrik Promonta G. m. b. H., Hamburg 26

Am Westabhange des Thüringer Waldes liegt in 350 m Höhe über dem Meere in einem idyllischen Waldtale an einer kurzen Seitenlinie der von Eisenach nach Meiningen führenden Werratalbahn das **Sol- und Eisenbad Liebenstein**, das durch sein mildes Klima ein Luftkurort 1. Ranges ist. In dieser herrlichen gesunden Lage, umgeben von Buchen- und Nadelwäldern, besteht seit Fröbels Zeit eine Bildungsstätte, die schon vielen Kindern Gesundheit und Wissen vermittelt hat; das Pädagogium Bad Liebenstein, Reformrealgymnasium mit Gabelung (d. h. mit Oberrealschule) und Internat. Die Grundsätze nach denen in Schule und Heim gearbeitet wird, sind: Straffer Unterricht, körperliche Ertüchtigung, Höflichkeit gegen Erwachsene, Entwicklung zum freien frischen Menschen, Pflege der Vaterlandsliebe, und guter Kameradschaft, Pflege des Gemütes und gesunder Frömmigkeit. Der Schule ist vom Ministerium die Prüfungsberechtigung für O II verliehen worden; das Kollegium selber verleiht unter Vorsitz eines Regierungsvertreters die staatliche Reife für Obersekunda. Die Schule führt erstmalig Ostern 1931 zum Abitur. Die Klassen sind klein, daher kann auf jeden Schüler Rücksicht genommen werden. Auf die Pflege der Musik, des Gesangs und der Leibesübungen wird planmäßig Wert gelegt. Ein Chor und ein Schülerorchester helfen die Schulfestern verschönern. Im Heim, das klein ist, herrscht der Geist einer Familie. In den täglichen Arbeitsstunden werden die Schüler zu Fleiß und treuer Pflichterfüllung erzogen.

### Zum baldigen Eintritt

suchen wir einen in der Kassenpraxis erfahrenen hauptamtlichen weiteren

## Vertrauensarzt.

Erforderlich ist gründliche Erfahrung in der Medizin, Sicherheit in der Diagnostik, möglichst auch Röntgendiagnostik, sowie gute Erfahrung in der Beurteilung der Arbeitsfähigkeit, Kenntnisse der wirtschaftlichen Behandlungs- und Verordnungsweise, sowie soziales Verständnis und Interesse für sozial-hygienische Aufgaben.

Privat-Praxis ist nicht gestattet. Vertragliche Anstellung erfolgt nach Privat-Dienstvertrag, doch ist Anstellung mit Anspruch auf Ruhegehalt in Aussicht gestellt.

Gefl. Angebote mit Lebenslauf, Referenzen, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angaben über bisherige Tätigkeit, sowie Höhe der Gehaltsansprüche wollen bis spätestens 5. April 1930 eingereicht werden. Persönliche Vorstellung vorerst zwecklos.

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Pforzheim.

## 3 hervorragende Präparate:

Das ideale  
Herzmittel

# Disotrin

1cm. enth.  
0,3 mgr. Strophanthin und  
Digitalis glycoside zu  
gleichen Teilen.

Das Gallenstein-  
präparat

# Siophtal

Salicylsäure  
und Oelsäure an Lithium,  
Cholsäure an Natrium gebunden,  
Phenolphthalein.

Gicht und  
Rheumatismus

# Sacessan

Sterile Lösung von  
Calcium benzoicum

**FAUTH & Co.**  
**MANNHEIM**

Muster und Literatur  
auf Wunsch kostenlos

Ich versende in 9-Pfund-Postpaketen frei ins Haus unter Nachnahme meine vorzügl. aromat. Molkerei-Süßrahm-Tee- 36,30

## Butter

garantiert naturrein, aus feinstem pasteurisiertem Rahm hygienisch hergestellt zu Mk. 1,30 d Pfd. Kein Risiko. Bei Nichtgefallen Zurücknahme.

**M. Bilger, Zentral-Molkerei**  
Aldingen 9 (Württ. Schwarzw.)

Staatl. geprüfte 48,30  
**Krankenschwester,**  
**Röntgendiagnostik.**

Diath. Höhensonne (Stenogr. und Schreibm.), sucht Stellung per 15. März oder später, Evtl. auch Vertretung. Beste Zeugnisse und Empfehlungen. Angebote unter **F. J. P. 438** durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

## Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.

### Bodensee-Kurhaus-Sonnenhof

unter ärztlicher Leitung von **Dr. M. van Oordt.**  
(bisher Leiter des Sanatoriums Bühlerhöhe).

**Lage und Klima:** Herrliche, äußerst strahlungsreiche Südlage, hoch über dem Ufer des Bodensees, zwischen Lindau und Friedrichshafen, 450 m. ü. d. M. in grossen Park mit überragendem Blick auf See und Alpen.  
**Heilverfahren:** Durchaus individuelle Behandlung auf dem gesamten Gebiet der Krankheiten der inneren Organe und des Nervensystems mit Anschluss der Psychosen und infektiösen Krankheiten durch klinische Therapie, Diät, Hydrotherapie, Elektrotherapie, Klimatherapie, Seebäder u. a.  
**Prospekte und Auskünfte** durch die **Verwaltung des Bodensee-Kurhauses-Sonnenhof**, Post Hemigkofen (Württemberg). 39,30  
**Eröffnung im Februar 1930.**

### Schloss Hornegg a. N.

(Württ.)

Klinisch geleitetes Sanatorium zur Behandlung von inneren und Nervenkrankheiten.

Leitender Arzt: **Geh. Hofrat Dr. Roemheld.**  
— Bleibt den ganzen Winter über offen. — 149,29

### URACH

San.-Rat **Dr. Klüpfel's** 29,30  
**Sanatorium Hochberg**

für Nervenranke, innere Kranke u. Rekonvaleszente. : Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 61. Leit. Arzt: **Dr. Klüpfel**, Inh.: **Geschw. Klüpfel.**

**Dr. BÜDINGEN'S KURANSTALT**  
KONSTANZ AM BODENSEE TELEFON



**Herz  
Nerven  
innere  
Leiden**

PROSPEKTE VERLANGEN 4,30

# Todtmoos Höhenluft-Jahreskurort

800-1200 m im südl. bad. Schwarzwald

Ankunft: Kurverwaltung

für Leicht-Lungenkranke, Erholungsbedürftige u. Nervenlose

**Todtmoos** bad. Schwarzwald  
 „Kurheim Sonne“  
 Für Leicht-Lungenkranke unter fachärztl. Aufsicht.  
 Anwendung aller klinisch erprobten Heilmethoden, Sorgfältigste Pflege, Vorzügliche Heilerfolge, Parkliegehalle, Mässige Preise, Dependence, Prospekt durch Oberin A. Wilhelm. 178,29

**THERMALBAD KROZINGEN**  
 Erstes Herzheilbad Badens  
 Kurzeit ganzjährig  
 Prosp. d. d. Badeverwaltung Leit. Arzt: Dr. Remmlinger

Heisse Mineralbäder 40° C. mit reichem Gehalt an natürlicher Kohlensäure. Glänzende Heilerfolge bei:  
 Herzleiden, Rheuma, Gicht, Ischias, Neuralgien, Frauenkrankheiten 167,28



**Völlig renoviert!**  
**Alleekurhaus Baden-Baden**  
 Klinisch geleitetes Sanatorium für innere, Stoffwechsel- und Nervenkrankte  
 Modernes Stoffwechsellaboratorium — Modernes Therapeutikum — Psychotherapie — Diätküche 1,28  
 Dr. Benno Hahn Dr. Karl H. v. Noorden

**Haus Hohenfreudenstadt**  
 für Nerven und innere Krankheiten. 2,30  
 Behandlung nach den Grundsätzen der Individualpsychologie.  
 770 m. ü. d. M. Das ganze Jahr geöffnet.  
 Drahtanschrift Schwarzwaldhäuser.  
 Besitzer u. leitender Arzt: Dr. J. Bauer. Fernruf 341

**Kurhaus Schlossberg**  
 Ailsbach a. d. B., b. Darmstadt  
 Offenes Sanatorium für Nervenleiden aller Art, psychische Verstimmungen, Erschöpfungszustände, Reconvalescenten, Entziehungskuren, Geisteskrankte ausgeschlossenen Jahresbetrieb  
 Prospekte Fernsprecher: Jugenheim a. d. B. Nr. 14  
 Prof. Dr. Wassermeyer 23,30

**Kennenburg** bei Esslingen a. N. (Württemberg)  
**Privatklinik**  
 für Nerven- und Gemüts-Kranke  
 Entziehungskuren / Psychotherapie  
 Prospekt Telefon Esslingen 6310  
 Besitzer und leitender Arzt: Sanitätsrat Dr. Krauss

**Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg**  
 Neuenahr  
 Zucker Magen Darm 34,00

Mittelstands-Sanatorien  
**ALPIRSBACH** Schwarzwald  
 Gemeinsame ärztliche Leitung: Dr. Baader.  
**Lungen-Kranke**  
**Kurhaus Reinerzau** Bes. J. Rau  
 Allgemeine u. spez. Heilbehandlung, Liegekuren, Pneumothoraxtherapie.  
**Innere Kranke anderer Art**  
**Kurhaus Heilenberg** Bes. Dr. Baader  
 Ruhe-, Mast-, Entfettungs-, Bade-, Trinkkuren. — Diätküche.  
 Jahresbetrieb. — Prospekte. 146,29

**Sanatorium Schömburg**  
 Schömburg b. Wildbad (Schwarzw.)  
 Chefarzt: Dr. Walder.  
 Sommerkuren. Winterkuren. Näheres Prospekt. 35,29

**Privat-Lungenheilstalt**  
 650 m. ü. d. M.  
 Pneumothorax-Therapie, Halsbehandlung, Röntgenrichtung, Höhenkur, Luft-Sonnenbad.  
 Zimmer mit fliessendem Kalt- und Warmwasser.  
 Sommerkuren. Winterkuren. Näheres Prospekt.



**Königsfeld** im bad. Schwarzwald 800 m hoch  
 Der Höhenluftkurort mit ebenen Wegen  
 Ringsum Tannenhochwald, geschützte Lage, Beste Luft und grösste Ruhe, Gute Unterkunft und Verpflegung, Gelegenheit zu Liegekuren,  
**Herbst- und Winterkuren**  
 Anskunft durch die Kurverwaltung. 140,29

**Freiluftklinik für Orthopädie**  
 im Bad Rappenau  
 für Verbildungen u. Erkrankungen der Bewegungsorgane.  
 Leitender Arzt: Prof. Dr. Vulpius-Heidelberg.  
 Konservative u. operative Behandlung, Sonnen- u. Solbäder, Strahlentherapie, Zandergymnastik, Orthop. Apparate, Kunstgiederbau.  
 Aufnahme: Kinder u. Erwachsene in verschiedenen Klassen.  
 SPRECHSTUNDE:  
**Heidelberg:** Luisenstr. 10, Dienstag 11—12 1/2, Tel. 2536.  
**Rappenau:** Mittwoch 11—3, Tel. 26.  
 Anfragen an die Klinik-Verwaltung. 105,29

**Königsfeld**  
 Bad. Schwarzwald  
 800 m über dem Meere  
**Haus Westend**  
 Aerztl. geleitetes Erholungsheim für Erwachsene  
 Leit. Arzt: Dr. Schall  
 Diätkuren, Liegehalle. Ganzj. Betrieb  
 Auf Wunsch Prospekt 97,28

**Tuberkulosemittel Mutosan**  
 Chlorophyll-Polysilikat D.R.W.Z. 259763  
 Nach Prof. Kobert, Nostock. Preis per Flasche 2,75 M. 110,29  
 Von Lungenarzt Dr. med. G. Zickgraf, Bremerhaven.  
**Mutosan** (Chlorophyll-Polysilikat) gegen Tuberkulose, Skroflose, Blutarmut, Kindertuberkulose von allen siliciumhaltigen Mitteln gegen Tuberkulose ist Mutosan das wohlgeschmeckteste und beliebteste. In Form eines Sirups (150 ccm) wirkt es rasch appetitanregend und belebend, leucocythen- und erythrocytenvermehrend und verarbeitend gegen jede Form der Tuberkulose. Eine Flasche reicht 8 Tage. Literatur gratis.  
 Bei vielen Kassen zugelassen. — In Apotheken oder direkt von  
**Dr. E. Uhlhorn & Co., Biebrich a. Rh.**



**Auto-Garagen**

aus  
Wellblech, Stahl  
od. Beton  
aus Vorrat lieferbar

**Wolf Netter & Jacobi**  
-Werke  
Bühl i. Baden

5/30



**Antineuralgicum  
Antirheumaticum  
Antipyreticum  
Antidolorosum**

von fast allen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen  
Verkauf in den Apotheken & Drogerien  
Arzneimittel auf Wunsch

**Phenolgetin**

DR. HUGO NADELMANN • STETTIN

**Cerelin**

kassennwirtschaftlich  
das bewährte  
perkutane Antirheumatikum

Proben u. Lit. durch: Dr. Gehron & Co. Berlin, S.W. 61

192,08

Bei den Krankenkassen  
zur Verordnung zugelassen

**Plantaginol**

Extract, Plantaginis comp.

**Das zuverlässige Expectorans**

Guajacolpräparat in Verbindung mit pflanzlichen Extracten (Primula, Viola, Plantago, Equisetum)

Wohlschmeckend gut bekömmlich / Billiger Preis

Orig. Fl. 175 gr. 2,20 198,38

Hersteller: Hofapotheke Donaueschingen



# ROBURAL

wohlschmeckendes, leicht resorbierbares

## Roborans, Tonicum, Antirachiticum

enthält:

Vitamine, Lipoide, Albuminate, Kalk, Strontium, Eisen, Mangan, Kieselsäure, physiol. Salze, Kalium, Aluminium, Phosphate usw.

**Reeller Eiweißstoffansatz**

**Omnicelluläre Umstimmung des Organismus**

**Anorexie, Chlorose, sekundäre Anaemie, Neurasthenie, Tuberkulose, Rachitis, Skrofulose, Cachexie, Rekonvaleszenz**

Pulver: 100 g M. 1,20; 250 g M. 2,60; 500 g M. 5.—

Tabletten: (mit Aluminium-Taschenhülse) 60 Stck. à 2,0 M. 2.—

**Literatur:** Die Therapie an den Berliner Universitätskliniken (Croner, 9 Aufl.). — Die Tuberkulose Nr. 5, 1927, Schwermann, Kurarzt, Facharzt für Lungen- u. Kehlkopfleidn, Kurhaus Waldeck, Schöenberg b. Wildbad. — Jessner, Die innere Behandlung von Hautleiden, Nr. 5, 1927. — Stubenrauch-Krankenhaus (Prof. Rautenberg), Kelch, Berlin-Lichterfelde, Mediz. Klinik Nr. 33, 1927. — Augusta-Viktoria-Krankenhaus (Prof. Huber, Berlin), Brose, Deutsche Med. Woch. Nr. 5, 1928. — Hamburger, Fortschritte der Medizin Nr. 24, 1928. — Krüppelheim Marienstift, Arnstadt i. Thür., Frosch, Leit. Arzt, Med. Klinik Nr. 48, 1928. — Städt. Krankenanstalt Königsberg i. Pr., Schuntermann, Münch. Mediz. Wochenschr. Nr. 51, 1928. — Schwarz, Annaberg/Salzburg, Fortschritte der Medizin, Nr. 16, 1929.

Literatur und Proben

Bei den grössten Kassen zugelassen

Dr. R. Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87/41

Mit 3 Prospektbeilagen der Firmen: C. F. Boehringer & Söhne G. m. b. H., Mannheim-Waldhof über „Iminol“; I. G. Farbenindustrie A.-G., Leverkusen a. Rh. über „Vigantol“; Alroqana G. m. b. H. über „Trocken-Inhalation“.